

Funkraupe neu aufgelegt

Timan ist eine gute Adresse, wenn man leichte und kompakte funkferngesteuerte Raupen sucht. Neben dem kleinen Modell «RC 751» gibt es die flexiblere Maschine «RC 1000s», die überarbeitet wurde und nun in einer zweiten Generation auf den Markt kam.

Roman Engeler

Die Anforderungen an Maschinen für den Flächenunterhalt in der Landwirtschaft und im kommunalen Umfeld sind in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Steile Hanglagen, sensible Böden, erhöhte Sicherheitsauflagen und der viel diskutierte Arbeitskräftemangel verlangen nach Lösungen, die effizient, sicher und vielseitig einsetzbar sind. Der dänische Hersteller Timan positioniert die funkferngesteuerte Raupe «RC 1000s» in diesem Spannungsfeld. Neben dem in diesem Fahrbericht beschriebenen Modell, das flexibel einsetzbar und mit zahlreichen Anbauwerkzeugen ausgestattet werden kann, hat Timan mit der Raupe «RC 751» noch eine weitere Maschine im Angebot, bei der allerdings ein nicht austauschbares Anbauwerkzeug (Mulcher) verbaut ist.

Niedriger Schwerpunkt

Bereits beim ersten Kontakt vermittelt die mit dem angebauten Mulcher – 1 m Ar-

beitsbreite, 36 Y-Schlegel – knapp 600 kg schwere «RC 1000s» einen durchdachten und robusten Eindruck. Die Konstruktion ist auf den professionellen Einsatz ausgelegt: Kompakte Abmessungen, ein niedriger Schwerpunkt und das Raupenfahrwerk bilden die Grundlage für hohe Stabilität. Timan setzt auf eine funktionale Gestaltung ohne überflüssige Verkleidungselemente.

Alle zentralen Komponenten der Maschine sind mit einem Metallbügel geschützt. Nach dem Öffnen der Abdeckhaube und dem Entfernen der Seitenverkleidungen hat man einen kompletten und einfachen Wartungszugang zum Motor, Kühler, Umkehrlüfter und zur Hydraulik – ein nicht zu unterschätzender Aspekt im Alltagseinsatz.

Benzinmotor von Vanguard

Der Antrieb erfolgt über einen Benzinmotor von Vanguard mit zwei Zylindern und einer Leistung von 23 PS. Der Treibstoff-

tank fasst 14 l, was für einen Einsatz von rund vier Stunden ausreicht. Die Kraft des Motors wird über ein hydrostatisches System direkt auf die Raupen übertragen. Dies ermöglicht eine stufenlose Geschwindigkeitsregelung sowie eine feinfühligere Kraftdosierung. Im Rahmen dieses Fahrberichts, für den sich die Maschine auf einer mit meterhohen Seggen, Brombeeren und mit Gebüsch durchwachsenen, feuchten Waldwiese und dann auch in steiler Schichtenlinie am Strassenrand als Böschungsmäher beweisen musste, zeigte sich dies besonders bei langsamen, präzisen Bewegungen am Hang oder beim Arbeiten entlang von Böschungen und Feldrändern.

Die Zahnradpumpe für die Hydraulik leistet 35 l/min bei 250 bar. Für den leichteren An- und Abbau der Hydraulikschläuche der Werkzeuge gibt es einen Druckentlastungskopf.

Zur Ausrüstung gehören unter anderem auch zwei Akkus für die Funkfernbedienung. Diese Akkus können direkt in der Maschine aufgeladen werden.

Start über Funk

Zum Startvorgang werden Zündung, Choke und Handgas an der Maschine eingestellt. Sobald die Funkverbindung aktiv ist, kann der Motor der Raupe mit der Fernbedienung gestartet werden. Damit es keine Starter-Probleme bei kalter Umgebungstemperatur gibt, ist die Batterie in einem isolierenden Gel-Paket untergebracht.

Der Öldurchfluss ins Hubwerk lässt sich mit einem Drosselventil regeln. Das Hubwerk selbst verfügt über eine Entlastung, deren Federn man in fünf Stufen über zwei Lochzylinder vorspannen kann.

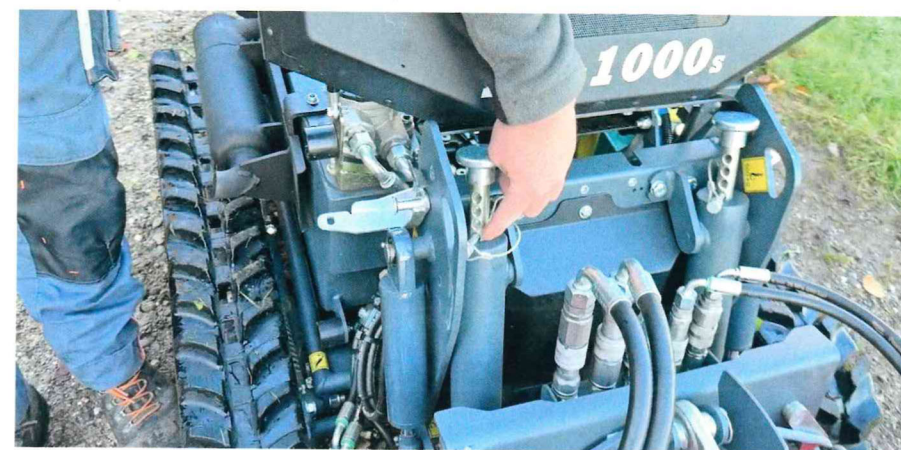
Bis 50° Querneigung

Die Raupe «RC 1000s» ist darauf ausgelegt, auch in Hanglagen stets eine optimale Traktion bieten zu können. Unabhängige Ketten sorgen dafür, dass die Maschine in nahezu allen Lagen vollen Bodenkontakt hat, was man hier an diesem Pendelbalken



Die Raupe «RC 1000s» von Timan kann Neigungen bis 50° in der Schichtenlinie bewältigen.

Bilder: Roman Engeler



Das Hubwerk verfügt über eine Federentlastung, einstellbar in fünf Stufen über zwei Lochzylinder.

sieht. In der Schichtenlinie kann in Abhängigkeit von der Bodenbeschaffung bis zu einer Neigung von 50° gefahren werden. In der Falllinie geht es zumindest abwärts noch etwas steiler, vorausgesetzt, man schafft dann den Übergang zum flachen Teil (z.B. Übergang Strassenbord zur Strasse).

Funk-Reichweite 150 m

Ein zentrales Merkmal der «RC 1000s» ist die Funkfernsteuerung. Sie erlaubt es der Bedienungsperson, die Maschine aus sicherer Distanz zu steuern und dabei stets die beste Übersicht über Arbeitsgerät und Gelände zu behalten. Auch ein Wendemanöver lässt sich mit einem Knopfdruck veranlassen. Die Zero-Turn-Funktion ermöglicht ein Drehen an Ort.

Die Fernbedienung arbeitet mit einer Funk-Frequenz von 2,4 Giga-Hertz. Die Reichweite beträgt nach Herstellerangaben 150 m, was aber nur bei einwandfreier Sicht von der Bedienungsperson auf die Raupe gewährleistet wird.

Die Funksteuerung funktionierte im Test zuverlässig und präzise. Lenk-, Fahr- und Arbeitsfunktionen wurden proportional umgesetzt. Die Bedienelemente sind logisch angeordnet, was die Einarbeitungszeit reduziert und zu einer ermüdungsarmen Arbeitsweise beiträgt. Sicherheitsfunktionen wie ein automatischer Stillstand bei Signalverlust oder ein Not-Aus sind integriert und entsprechen dem professionellen Anspruch der Maschine.

Einsatzerkenntnisse

Im praktischen Einsatz überzeugte die gut 1 m breite und knapp 70 cm hohe Funkraupe «RC 1000s» vor allem durch ihre Hangtauglichkeit. Das Raupenfahrwerk sorgte für eine ansprechende Aufstandsfläche und damit für ausgezeichnete

Traktion, auch auf feuchtem oder unebenem Untergrund. Selbst bei ausgeprägten Querneigungen blieb die Maschine stabil und gut kontrollierbar. Dem seitlichen Rutschen in extremer Hanglage konnte mit der Steuerung gut entgegengewirkt werden.

Eine gute Figur machte die Maschine sowohl beim flächigen Mähen der Waldwiese als auch im Kampf gegen Brombeeren oder als Gerät für die Strassenrand- und Böschungspflege. Bei verstopftem Anbaugerät konnte per Fernbedienung die Drehrichtung umgekehrt werden und so das Material, das zur Verstopfung führte, wieder ausgeworfen werden. Dickere Äste oder gar Baumstrünke liessen sich mit dem angebauten Mulcher nicht zerkleinern – dann stoppte der Antrieb mehr oder weniger sanft.

Timan bietet zu dieser Maschine weitere Anbauwerkzeuge wie beispielsweise einen Doppelmesser-Balken, Sichelmäher, Baum- und Schneefräsen, Kehrbesen oder Unkrautbürsten. Für Fremdgeräte gibt es zudem eine Adapter-Platte.

Auch akustisch bleibt die «RC 1000s» im Rahmen dessen, was von einer Maschine dieser Leistungsklasse zu erwarten



Ein spezielles Stabilitätssystem sorgt dafür, dass die Maschine immer vollen Kontakt mit dem Gelände hat.

Technische Daten Timan «RC 1000s»

Motor: Vanguard, 23 PS
Hydraulik: Zahnradpumpe, 35 l/min, 250 bar
Antrieb: Hydraulisch (Fahrwerk und Anbaugeräte)
Gewicht: 440 kg (Basismaschine)
Masse: Länge: 1310 mm:
Breite: 1000 mm, Höhe: 685 mm
Preis: ab CHF 33 200 (exkl. MwSt.)
(Herstellerangaben)

ist. In Kombination mit der Fernsteuerung ergibt sich ein Arbeitsumfeld, das für den Bediener deutlich angenehmer ist als bei handgeführten oder aufsitzenden Geräten in vergleichbaren Einsatzbereichen. Ein weiterer praxisrelevanter Aspekt ist der Transport. Dank der kompakten Bauweise lässt sich die «RC 1000s» problemlos auf einen Anhänger oder ein Transportfahrzeug verladen.

Fazit

Zusammenfassend präsentiert sich die funkgesteuerte Raupe Timan «RC 1000s» als ausgereifte und praxisnahe Lösung für den modernen Flächenunterhalt. Sie verbindet hohe Sicherheitsstandards mit präziser Steuerbarkeit, robuster Technik und einer auf Langlebigkeit ausgelegten Konstruktion. Im landwirtschaftlichen Einsatz, insbesondere in Hanglagen und schwer zugänglichen Bereichen, bietet sie klare Vorteile gegenüber konventionellen Maschinen. Der Fahrbericht zeigt eine Maschine, die nicht durch spektakuläre Details auffällt, sondern durch konsequente Funktionalität und Zuverlässigkeit – Eigenschaften, die im professionellen Alltag entscheidend sind.

Die Raupe «RC 1000s» gibt es in Basisausstattung beim Schweizer Importeur Ad. Bachmann ab CHF 33 200.